Zivilschutz pflegt Spitex-Patienten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **38 (1991)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-368091

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Grafenried

Zivilschutz saniert Dorfbach

ekg. In einem fünftägigen Einsatz hat der Zivilschutz Grafenried eine weitere Teilsanierung des Bärenbaches erfolgreich abgeschlossen. Die Zivilschutz-Leute schätzten die sinnvolle und interessante Tätigkeit im Freien.

Bereits vor zwei Jahren hat der Zivilschutz Grafenried eine erste Bachsanierung mit grossem Erfolg durchgeführt. Nach nötigen, umfangreichen Abklärungen und Vorbereitungen wurde eine weitere Teilsanierung des Bärenbaches in Angriff genommen. Die aufgebotenen Leute der ZSO Grafenried, darunter auch Freiwillige, rückten mit grosser Begeisterung ein, um während fünf Tagen im Freien sinnvolle Arbeit zu leisten.
Unter der Leitung von Ortschef Silvan Schaller wurde ein weiteres Teilstück des Bärenbaches nach neuesten fachlichen Erkenntnissen saniert. Die in jeder Hinsicht gelungene Bachverbauung wurde verstärkt nach ökologischen Gesichtspunkten vorgenommen. Dem Übungsleiter war die Begeisterung ins Gesicht geschrieben, dass er mit seinen Leuten eine solche, sinnvolle Übung durchführen konnte. «Wenn wir im Zivilschutz so arbeiten», betonte er, «entstehen keine Leerläufe und auch die Langeweile kommt nicht auf.»
Die Gemeindebehörde von Grafenried und zahlreiche weitere Gäste verfolgten den ZS-Arbeitseinsatz mit grossem Interesse. Alle Besucher waren beeindruckt vom grossen und willigen Einsatz der ZS-Leute wie auch von der geleisteten, ausgezeichneten Arbeitsqualität.
Diese Einsatzwoche war ein Musterbeispiel, wie das Ansehen einer Zivilschutz-Organisation gestärkt werden kann.

Zivilschutz pflegt Spitex-Patienten

pd. Adelboden einmal nicht in den Schlagzeilen der Sportanlässe, sondern im ersten Spitex-Einsatz des Zivilschutzes Steffisburg. Dieser ging erstmals mit 22 schwer pflegebedürftigen Patienten in die Ferien.

Dass es für die Angehörigen des Zivilschutzes keine Ferien sind, das wussten die verantwortlichen Dienstchefs sehr wohl. Harte Arbeit haben sie sich zwischem dem 21. Mai und dem 1. Juni 1991 auf den Buckel genommen, die 42 Betreuerinnen und 43 Betreuer des Sanitätsdienstes. Nichts desto trotz erklärten Betreuerinnen, Betreuer und Patienten an der Presseführung zum Abschluss, dieses für Steffisburg bisher ersten Spitex-Einsatzes, einstimmig: «Es waren wundervolle Tage, und wir können nur von Erfolg, Erfolg und nochmals Erfolg sprechen.»

Einsatz statt Übung

Vor, beziehungsweise hinter dieser Erfolgserklärung wurde der ganze Einsatz in vielen Sitzungen planerisch und organisatorisch minutiös vorbereitet. Dank dem dienstlich und beruflich sehr gut ausgebildeten Sanitätsdienstpersonal gab es während des Einsatzes – der verantwortliche Dienstchef Walter Siegenthaler betonte, dass es keine Übung, sondern ein Einsatz war – keine nennenswerten Probleme.
Das Sanitätsdienstpersonal, das in drei Einsatzgruppen zu je vier bis fünf Tagen rund um die Uhr arbeitete, hatte mit den Patienten strenge Aufgaben zu erfüllen. Viele der Pflegebedürftigen mussten die Hilfe bei der körperlichen Hygiene beanspruchen, einige waren auf das «Einlöffeln» der Nahrung angewiesen, und selbstverständlich gehörte auch die fachmedizinische, sprich pflegerische Behandlung dazu. Die drei Ziele – Spitex-Patienten Abwechslung in neuer Umgebung zu bieten, die Angehörigen von ihrer aufwendigen Pflegearbeit zu Hause zu entlasten und einen anspruchsvollen, dafür interessanten Zivilschutzeinsatz zu leisten – sind alle erreicht worden. Kostenmässig wickelte sich dieser Einsatz über das normale Zivilschutz-Finanzierungssystem ab. Für die Patienten konnten die medizinischen Auslagen im Rahmen der vergleichbaren Gemeindekrankenpflege über die Krankenkasse abgerechnet werden.

Ein würdiger Abschluss

Für den Steffisburger Ortschef Fritz Baumgartner war dieser Einsatz ein würdiger Abschluss seines langjährigen Wirkens als Ortschef. Er dankte für diesen Spitex-Einsatz speziell der Adelbodner Hotelleitung, in deren Betrieb der Zivilschutzeinsatz durchgeführt werden konnte, und der Mat Trp RS 82/91 unter der Leitung von Major Bolt, die den Patiententransport aus Anlass der 700-Jahr-Feier ausführte. Fritz Baumgartner liess durchblicken, dass es wohl nicht der letzte Spitex-Einsatz gewesen sei. Patienten ernstfallmässig zu pflegen, wurde von allen Aufgebotenen begrüsst und als tiefes Erlebnis empfunden.

Zivilschutz Diegten im Dienste von 700 Jahren Schweiz

sc. Anlässlich des 700-Jahr-Jubiläums der Schweiz werden in Diegten verschiedene Vorbereitungen getroffen, zu denen auch viele Besucher erwartet werden. Der Diegter Zivilschutz stellt sich hiebei in den Dienst der Bevölkerung und übernimmt die Pflege der Wald- und Wanderwege. Damit zeigt er auch seine Verbundenheit mit Natur, Dorf, Einwohnern und somit der Eidgenossenschaft.

Die Bürger- und Einwohnergemeinde Diegten ist ausnahmsweise Organisatorin des «Banntages» vom 31. August 1991. Die ZSO Diegten nimmt das für diesen Tag bevorstehende Volksfest

Brücke mit neuem Geländer.